

Praxis des Presserechts

Bearbeitet von
Von Dr. Benjamin Korte, Richter am Landgericht

1. Auflage 2014. Buch. XIX, 237 S. Softcover

ISBN 978 3 406 64863 2

Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

Gewicht: 443 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Urheberrecht, Medienrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Korte
Praxis des Presserechts


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Praxis des Presserechts

von

Dr. Benjamin Korte

Richter am Landgericht Hamburg

2014


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitierweise: *Korte*, Praxis des Presserechts, § ... Rn ...



www.beck.de

ISBN 978 3 406 64863 2

© 2014 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Dieses Buch ist aus meiner presserechtlichen Lehrtätigkeit in der Fachanwaltsfortbildung und an der Universität Hamburg hervorgegangen. Es beruht wesentlich auf meiner Erfahrung als Richter in der „Pressekammer“ des Landgerichts Hamburg und zielt darauf ab, einen kompakten Überblick über die Systematik des Presserechts zu geben und dabei zugleich die in der presserechtlichen Praxis besonders relevanten Fragestellungen zu vertiefen. Für Kritik und Anregungen bin ich jederzeit dankbar!

Hamburg, im März 2014

Benjamin Korte



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Verfassungsrechtliche Grundlagen	1
I. Die Freiheit der Berichterstattung in den Medien	1
1. Medienfreiheit	1
2. Konkrete Äußerungsfreiheiten	4
a) Meinungsäußerungsfreiheit	4
aa) Schutzbereich	4
(1) Meinungsäußerungen und Tatsachenbehauptungen	5
(2) Unterhaltende Beiträge und Werbung	7
(3) Verbreiten fremder Äußerungen	7
bb) Schranken	8
b) Kunstfreiheit	9
c) Wissenschaftsfreiheit	10
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	11
1. Sachlicher Schutzbereich	11
2. Personeller Schutzbereich	13
a) Postmortaler Persönlichkeitsschutz	13
aa) Ideelle Bestandteile	13
bb) Vermögenswerte Bestandteile	14
cc) Eigene Persönlichkeitsrechtsverletzung Angehöriger?	15
b) Unternehmenspersönlichkeitsrechte	15
3. Einfachgesetzliche Ausformungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	17
III. Einfluss der Artikel 8 und 10 EMRK	17
 § 2 Persönlichkeitsrechtliche Grenzen der Meinungsäußerungsfreiheit	 19
I. Grenzen der Bildnis-Berichterstattung	19
1. Übersicht	19
a) Herstellung von Personenbildnissen	19
b) Verbreitung von Personenbildnissen	20
2. Der Begriff des „Bildnisses“ im Sinne von § 22 S.1 KUG	21
3. Der Begriff des „Verbreitens“ im Sinne von § 22 S.1 KUG	21
4. Einwilligung des Abgebildeten iSd § 22 S.1 KUG	22
a) Rechtsnatur	22
b) Erteilung	22
c) Beweislast	23

Inhaltsverzeichnis

d) Umfang (Zweckübertragungslehre)	23
e) Grundsatz der Unwiderruflichkeit.	24
5. Ausnahmetatbestände des § 23 Abs.1 KUG.	24
a) Nr. 1: „Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte“	25
aa) Alte Rechtsprechung	25
(1) „Relative“ und „Absolute Personen der Zeitgeschichte“	25
(2) „Begleiter-Rechtsprechung“	27
(3) Schaubild	27
bb) Aktuelle Rechtsprechung.	28
(1) Zeitgeschichtliches Ereignis	28
(a) Informationswert der Berichterstattung	29
(b) Bekanntheit der Person	30
(2) Kontextbezogenheit der Bildnis-Veröffent- lichung	31
(3) Übertragung der Begleiter-Rechtsprechung	33
b) Nr. 2: Personen als „Beiwerk“	33
c) Nr. 3: Versammlungen, Aufzüge und ähnliche Vorgänge	33
d) Nr. 4: höheres Interesse der Kunst.	34
6. Rückausnahme des § 23 Abs.2 KUG	34
a) „Sphärentheorie“	35
aa) Intimsphäre	36
bb) Privatsphäre	36
(1) Inhalt des Privatsphärenschutzes (thematische und räumliche Komponente)	37
(2) Schutzzumfang der Privatsphäre	39
cc) Sozialsphäre	40
dd) Öffentlichkeitssphäre	41
ee) Abgrenzungsschwierigkeiten	41
b) „Örtliche Abgeschiedenheit“	42
c) Rolle und Verhalten des Betroffenen	42
aa) Privatsphärenbegehung	43
bb) Vorberichterstattung anderer Medien	45
cc) Opferschutz	45
dd) „Recht zum Gegenschlag“	46
d) Bezug zum „demokratischen Prozess“	47
e) Schutz vor kommerzieller Ausbeutung	49
aa) Typen werblicher Vereinnahmung.	50
bb) Medienbezogene Eigenwerbung	52
f) Methode/Umstände der Informationsgewinnung	53
aa) Rechtswidrig erlangte Informationen	53
bb) Heimlichkeit, Überrumpelung, Täuschung und Nachstellung	54
cc) Sitzungspolizeiliche Anonymisierungsanord- nungen.	54
g) Resozialisierungsinteresse („Lebach-Recht- sprechung“)	55

Inhaltsverzeichnis

aa) Einzelheiten zur Berichterstattung über Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	56
bb) Analoge Anwendung für „ähnliche Verfehlungen“	58
h) Schutz von Archiven	59
i) Schutz von Minderjährigen	61
aa) „Eltern-Kind-Situationen“	62
bb) Schutz minderjähriger Straftäter	63
cc) Schutz von Heranwachsenden	63
k) „Medienpranger“ und Boykottaufruf	64
7. Sonderfall: Einblicke in die „räumliche Privatsphäre“	65
II. Grenzen der Wortberichterstattung	67
1. Übersicht zur Rechtsgüterabwägung	67
2. Betroffenheit	67
3. Bestimmung von Art und Inhalt der Äußerung	69
a) Prüfungsmaßstab	69
aa) Titelseiten-, Kiosk- und Überschriftenleser	70
bb) Verbraucherbefragungen	70
b) Abgrenzung von Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen	71
c) Verdachtsäußerungen	74
d) Mehrdeutige Äußerungen („Stolpe-Recht- sprechung“)	74
aa) Feststellung der Mehrdeutigkeit	75
bb) Aussonderung „entfernt liegender Deutungs- möglichkeiten“	77
cc) Unterscheidung nach Rechtsbehelfen	77
dd) Zusammenfassendes Schaubild	78
e) Verdeckte Aussagen	79
f) Darlegungs- und Beweislastverteilung bei Tatsachen- behauptungen	81
aa) Darlegungs- und Beweislast beim Unterlassungs- und Schadensersatzanspruch	81
(1) Beweislastumkehr bei ehrenrührigen Tatsachenbehauptungen	81
(2) Problem des Informantenschutzes	82
bb) Beweislast beim Berichtigungsanspruch	82
cc) Unerheblichkeit beim Gegendarstellungs- anspruch	83
4. Rechtmäßigkeitsprüfung	83
a) Meinungsäußerungen	83
aa) Schmähkritik, Formalbeleidigung, Menschenwürdeangriff	83
bb) Einzelfallabwägung	85
(1) Zulässigkeit des „Nachlieferns“ von Anknüpfungstatsachen	86
(2) Gelockerte Anforderungen für „Einzel- personen“	87

Inhaltsverzeichnis

b) Wahre Tatsachenbehauptungen	88
aa) Einzelheiten zur Rechtsgüterabwägung	88
bb) Recht am gesprochenen Wort	90
cc) Wahrnehmung berechtigter Interessen bei wahren Tatsachenbehauptungen	90
c) Unwahre Tatsachenbehauptungen	91
aa) Recht am eigenen Wort	91
bb) Wahrnehmung berechtigter Interessen bei unwahren Tatsachenbehauptungen	92
(1) Überwiegen des öffentlichen Informations- interesses	93
(2) Wahrung der journalistischen Sorgfalt	93
(a) Vollständigkeitsgebot	94
(b) Anforderungen an die Glaubwürdigkeit der Informationsquelle	94
(c) Sonderfall: Privilegierte Quellen	95
d) Verdachtsberichterstattung	97
aa) Berechtigtes öffentliches Interesse	97
bb) Sorgfältige Recherche	98
cc) Hinreichende Anhaltspunkte für die Richtigkeit des Verdachts	98
dd) Ausgewogene Darstellung	99
III. Spezielle Abwägungsmaßstäbe	99
1. Vergleichende Warentests	99
a) Vergleichende Warentests zu Wettbewerbszwecken	100
b) Vergleichende Warentests ohne Wettbewerbszweck	100
2. Satire	101
IV. Namensrecht	103

§ 3 Persönlichkeitsrechtliche Grenzen der Kunst- und Wissenschaftsfreiheit 105

I. Abwägung mit der Kunstfreiheit	105
1. Erkennbarkeit	105
2. Schwerwiegende Persönlichkeitsrechtsbeeinträchtigung	106
a) Kunstwerke <i>ohne</i> umfassenden Faktizitätsanspruch	106
aa) Vermutung der Fiktionalität	106
bb) Feststellung der Eingriffsintensität	107
b) Kunstwerke <i>mit</i> umfassendem Faktizitätsanspruch	108
II. Abwägung mit der Wissenschaftsfreiheit	108

§ 4 Abstufungen der Haftungsarten 109

I. Haftung als Täter	109
1. Fiktionshaftung zu Lasten des „Herren des Mediums“	110
2. Unwiderlegliche Vermutung der Täterschaft	110
3. Widerlegliche Vermutung der Täterschaft	111

Inhaltsverzeichnis

II. Haftung als Teilnehmer	113
III. Eingeschränkte Verbreiter- und Störerhaftung	113
1. Begriff des „Verbreitens“	113
a) Abgrenzung von zu eigen gemachten Inhalten Dritter	114
b) Intellektuelle und technische Verbreiter	115
2. Haftungsbeschränkungen für Verbreiter	115
a) Gesichtspunkt der „Wahrnehmung berechtigter Interessen“	116
aa) Live-Sendungen	117
bb) Werbeanzeigen	117
cc) Leserbriefe	118
dd) Pressespiegel	118
ee) Interviews	118
b) Störerhaftung	118
aa) Voraussetzungen der Störerhaftung	119
(1) Tatbeitrag ohne Täterschaft oder Teilnahme ..	119
(2) Verletzung von Prüfpflichten	119
(a) reaktive Prüfpflichten	120
(b) proaktive Prüfpflichten	121
(3) Informationspflichten des Betroffenen?	122
bb) Folgen der Störerhaftung	123
cc) Praktische Anwendungsfälle	123
(1) Weblog-Hoster	124
(2) „Autocomplete“-Funktion von Such- maschinen	125
(3) Meinungsforen	126
(4) Domaininhaber	127
(5) DENIC	127
(6) Admin-c	128
(7) Hyperlinks	128
(8) RSS-Feeds	130
(9) Bild- und Textarchive	130
3. §§ 7 ff. TMG	131
 § 5 Rechtsfolgen	133
I. Strafrechtliche Konsequenzen	133
1. Ehrschutzdelikte der §§ 185 ff. StGB	133
a) Ehrbegriff der §§ 185 ff. StGB	133
b) Geschützter Personenkreis	134
c) Übersicht über die Tatbestände der §§ 185 ff. StGB ..	134
2. § 33 KUG	136
3. Haftung des „Verantwortlichen Redakteurs“	136
4. Verjährungs-Privileg	136
II. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	137
1. Unterlassung	137
a) Betroffenheit	137
b) Persönlichkeitsrechtsverletzung	137

Inhaltsverzeichnis

aa) Mehrdeutige Äußerungen	138
bb) Beweislastverteilung	138
cc) Erforderliche Eingriffsintensität bei unwahren Tatsachenbehauptungen	138
c) Begehungsgefahr	139
aa) Wiederholungsgefahr	139
(1) Indizwirkung der rechtswidrigen Erstbegehung	139
(2) Entfallen der Wiederholungsgefahr	140
(3) Einzelheiten zur strafbewährten Unter- lassungsverpflichtungserklärung	141
bb) Erstbegehungsgefahr	143
d) Passivlegitimation	144
e) Verjährung	144
f) Rechtsfolge des Unterlassungsanspruchs	144
aa) Anforderungen an die Formulierung des Verbots- antrags bzw. -tenors	144
(1) Kontextbezogenheit von Bildnis- und Äußerungsverboten	145
(2) Klammern und Unterstreichungen	146
(3) Eindrucksfassung bei mehrdeutigen und verdeckten Äußerungen	146
(4) Verdachtsäußerungen	147
(5) Klarstellende Zusätze	147
(6) Pauschalverbote	148
(7) Keine Zusammenhangsverbote	148
(8) Aufbrauchsfrist	149
(9) Störerhaftung	149
bb) Reichweite des Verbots	150
(1) Kerntheorie bei Wortberichterstattung	150
(2) Einschränkung der Kerntheorie bei Bildnisverboten	151
cc) Bestrafung gemäß § 890 ZPO	153
g) Prozessuale Besonderheiten	154
aa) Eröffnung des Zivilrechtswegs	154
bb) Örtliche/internationale Zuständigkeit	154
(1) § 32 ZPO	155
(a) Druckerzeugnisse	155
(b) Internetpublikationen („New York Times“- Rechtsprechung)	156
(2) Art. 5 Nr. 3 EuGVVO	157
(a) Druckerzeugnisse	157
(b) Internetpublikationen	158
cc) Anwendbares Recht	158
(1) Art. 40 Abs. 1 EGBGB	158
(2) Herkunftslandprinzip	159
dd) Rechtsschutzbedürfnis bei „privilegierten Äußerungen“	159
ee) Abmahnung	160

Inhaltsverzeichnis

(1) Wirksamkeitsanforderungen	160
(2) Zugang der Abmahnung	161
(3) Vollmachtsrügen	161
(4) Kosten der Abwehr einer unberechtigten Abmahnung	162
ff) Besonderheiten im Eilverfahren	162
(1) Eilbedürftigkeit	162
(2) Anforderungen an die Glaubhaftmachung	162
(3) Abmahnung als „kleines rechtliches Gehör“	163
(4) Abschluss schreiben	163
2. Schadensersatz	164
a) Schadensersatz für materielle Schäden	164
aa) Betroffenheit	164
bb) Persönlichkeitsrechtsverletzung	164
cc) Verschulden	165
dd) Kausaler Vermögensschaden	165
(1) Entgangener Gewinn	165
(2) Schadensmindernde Aufwendungen	165
(a) Vollmachtsrügen	166
(b) Mehrdeutige Äußerungen	166
(c) Gebührenhöhe	166
(d) Eine/mehrere Angelegenheiten im Sinne des § 15 RVG	167
(e) Anrechnung nach § 15a RVG	170
(f) Umwandlung des Freistellungsanspruchs in einen Zahlungsanspruch	170
(3) Lizenzanalogie	170
(a) Anspruch dem Grund nach	171
(b) Anspruchshöhe	172
(c) Verhältnis zum Geldentschädigungs- anspruch	173
(4) Verletzergewinn	173
ee) Passivlegitimation	173
ff) Prozessuale Besonderheiten	173
b) Schadensersatzfeststellung	174
c) Geldentschädigung	174
aa) Schwere Persönlichkeitsrechtsverletzung	174
bb) Verschulden	175
cc) Subsidiarität	176
dd) Höhe des Geldentschädigungsanspruchs	177
ee) Prozessuale Besonderheiten	178
d) Verjährung von Schadensersatzansprüchen	178
3. Berichtigung	178
a) Unwahre Tatsachenbehauptung	178
b) Grundsatz der Unbeachtlichkeit von Rechtswidrigkeit und Verschulden	179
c) Fortwirkende Rufbeeinträchtigung	179
d) Rechtsfolge des Berichtigungsanspruchs	181

Inhaltsverzeichnis

e) Prozessuale Besonderheiten	182
f) Verjährung	183
4. Klarstellungsanspruch bei unzutreffender Verdachtsberichterstattung?	183
5. Gegendarstellung	184
a) Anspruchsgrundlagen	184
b) Tatbestandliche Voraussetzungen	185
aa) Tatsachenbehauptung	185
bb) Periodisch erscheinendes Massenmedium	186
cc) Passivlegitimation	186
c) Rechtsfolge	186
d) Prozessuale Besonderheiten	188
6. Unerlaubte Bereicherung	191
7. Geschäftsführung ohne Auftrag	192
8. Auskunftsansprüche	192
III. Anrufung des Deutschen Presserates	193
 § 6 Anhang	 195
I. Übersicht zu den wichtigsten presserechtlichen Ansprüchen	195
II. Rechtsprechungsübersicht	196
III. Ausgewählte Normen zum Presserecht	211
1. Grundgesetz (GG)	211
2. Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten in der Fassung des Protokolls Nr. 14 (EMRK)	212
3. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	213
4. Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (KUG)	214
5. Strafgesetzbuch (StGB)	214
6. Telemediengesetz (TMG)	216
7. Gegendarstellung	217
a) § 11 Hamburgisches Pressegesetz (HambPresseG)	217
b) § 10 Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (MedienStV HSH)	218
c) § 56 Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (RStV)	219
d) § 12 Staatsvertrag über den Norddeutschen Rundfunk (NDR-StV)	219
8. Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG)	220
 Sachverzeichnis	 221